

01.06.2023

## Kleine Anfrage 1905

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

### **Polizeihochschul-Dozentin beschimpft Polizisten als „braunen Dreck“ – Sie unterrichtet Kinder!**

„Ich bekomme mittlerweile Herzrasen, wenn ich oder meine Freund\*innen in eine Polizeikontrolle geraten, weil der ganze braune Dreck innerhalb der Sicherheitsbehörden uns Angst macht. Das ist nicht nur meine Realität, sondern die von vielen Menschen in diesem Land.“

Dieser Post auf Twitter, der am Samstag, den 20. Mai 2023, veröffentlicht wurde, sorgt seitdem für Aufsehen und Aufregung in nordrhein-westfälischen Sicherheitskreisen sowie in der Politik. Dieser Tweet stammt nicht etwa aus dem linken oder linksextremistischen Spektrum, sondern wurde von einer Lehrbeauftragten an der Kölner Hochschule der Polizei und Verwaltung verfasst.<sup>1</sup>

Die türkischstämmige Dozentin, A., ist hauptberuflich als Lehrerin an einer Hauptschule des Landes Nordrhein-Westfalen tätig und unterrichtet darüber hinaus angehende Kommissaranwärter im Fach „Interkulturelle Kompetenz“. Der von ihr abgegebene Kommentar stellt unsere Polizeibeamten, die jeden Tag um die Sicherheit dieses Landes bemüht sind und ihr Leben riskieren, zu Unrecht unter einen Generalverdacht. Dieses skandalöse Verhalten darf nicht ohne Folgen bleiben und so forderte die Politik wie auch die Gewerkschaft der Polizei die Ablösung der Dozentin. Des Weiteren ist es notwendig, diese Aussagen sowohl straf- als auch arbeitsrechtlich zu prüfen. Der stellvertretende Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Michael Mertens, kritisiert außerdem völlig zu Recht, dass solche Sätze „in vielen Fällen der Rassismus-Keule [entsprechen], die der Polizei oft entgegenschlägt.“<sup>2</sup>

Bereits in der Vergangenheit ist die Dozentin mit schwerwiegenden Anschuldigungen gegen unsere Polizisten aufgefallen. Zum einen warf sie der Polizei vor, gezielt Kontrollen gegen Ausländer (Racial Profiling) anzuwenden, zum anderen nahm sie die tödlichen Schüsse auf den 16-jährigen Senegalesen in Dortmund im August 2022 zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass das Vertrauensverhältnis „der migrantischen Community in den Rechtsstaat und die Polizei [wieder einmal] erschüttert“ worden sei. Außerdem habe sie angeblich selbst bereits mehrfach Diskriminierungen durch die Polizei erleben müssen. Dies schafft allerdings bei weitem noch keine Legitimation dafür, die Polizei unrechtmäßigerweise in die rechtsextreme Ecke zu stellen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.focus.de/panorama/welt/lehrbeauftragte-auf-twitter-polizeihochschul-dozentin-beschimpft-polizisten-als-braunen-dreck\\_id\\_194402776.html](https://www.focus.de/panorama/welt/lehrbeauftragte-auf-twitter-polizeihochschul-dozentin-beschimpft-polizisten-als-braunen-dreck_id_194402776.html).

<sup>2</sup> Ebenda.

<sup>3</sup> Ebenda.

Mittlerweile wurde bekannt, dass die Hochschule einen für das nächste Semester bereits geplanten Lehrauftrag zurückgezogen hat. Die Hochschulleitung teilte mit, dass „die Dozentin aufgrund ihrer aktuellen Äußerungen ungeeignet [sei], sowohl den angehenden Polizistinnen und Polizisten als auch den zukünftigen Verwaltungsbeamtinnen und -beamten eine vorurteilsfreie, respektive fundierte Sichtweise im Hinblick auf Demokratie, Toleranz und Neutralität zu vermitteln“.<sup>4</sup>

Neben anderen Vertretern der Politik äußerte sich auch der CDU-Innenpolitiker Dr. Christos Katzidis zum Fall und bewertete die Äußerungen als „unerträglich und untragbar“. Darüber hinaus erwarte er eine strafrechtliche und eine disziplinarrechtliche Prüfung, da A. auch Lehrerin an einer Hauptschule ist.<sup>5</sup>

Bereits im Jahre 2021 machte A. öffentlich deutlich, dass sie radikale Überzeugungen vertritt, als sie auf Twitter Folgendes schrieb:

„Ja, ich sympathisiere mit Linksextremisten! Und wissen Sie was? Ich werde morgen ‚derrechterand‘ abonnieren und finanziell unterstützen, also quasi Ihre Steuern in die Antifa investieren. Sie dürfen sich gerne bei meinem Dienstherrn über mich beschweren.“<sup>6</sup>

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Nach welchen Kriterien werden die Dozenten, die an Polizeihochschule einen Lehrauftrag erhalten, ausgewählt und überprüft?
2. Welcher Besoldungsgruppe gehörte Frau A. während ihres Lehrauftrags an der Polizeihochschule an?
3. Welche Gründe lagen wann vor, dass an der Polizeihochschule das Fach „Interkulturelle Kompetenz“ eingeführt werden musste?
4. Wie weit sind die beamtenrechtlichen Ermittlungen gegen Frau A. als Lehrerin an einer Hauptschule des Landes NRW fortgeschritten?
5. Welche Gründe sprechen dafür, dass Frau A. anscheinend nach wie vor ausreichend qualifiziert ist, um weiterhin an einer Hauptschule des Landes NRW tätig sein zu dürfen, während ihr der Lehrauftrag an der Polizeihochschule bereits entzogen wurde?

Markus Wagner

---

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/nach-hass-tweet-dozentin-verliert-job-an-polizei-hochschule-in-gelsenkirchen-84023746.bild.html>.

<sup>5</sup> Ebenda.

<sup>6</sup> Vgl. <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2023/polizeidozentin-rauswurf/>.